



Herrn  
Prof. Dr. Martin Selmayr  
Kabinettchef  
Gewählter Kommissionspräsident Jean Claude Juncker  
Rue de la Loi 200  
B - 1049 Brüssel  
Belgien

Berlin/ Paris/ Wien, 6.10.2014

Sehr geehrter Herr Prof. Selmayr,

mit Blick auf die Präsentation durch Kommissionspräsident Juncker (designierte EU-Kommission) sind wir und unsere Mitgliedsunternehmen in Deutschland, Frankreich und Österreich aufgrund der geplanten Marginalisierung von Klima- und Umweltschutz auf europäischer Ebene überrascht und besorgt. Das von Herrn Juncker vorgestellte Personaltableau und der Zuschnitt der Arbeitsbereiche widersprechen dem Leitbild einer nachhaltigen Wirtschafts- und Umweltpolitik auf EU-Ebene.

Unsere Unternehmerinnen und Unternehmer betonen in Gesprächen immer wieder, dass sie angesichts Ihrer Ankündigungen besorgt sind. Gerade der an hohe Umweltstandards gewöhnte deutsche Mittelstand und auch die Industrie würden Wettbewerbsnachteile erleiden, wenn EU-weit die Standards abgebaut werden. So haben z.B. die Energie-Netzbetreiber mehrfach erklärt, dass z.B. die EU-Naturschutzrichtlinien eine gute Planungsgrundlage bieten, wenn sie auf nationaler Ebene stringent umgesetzt werden. Würden nun die Richtlinien abgeschwächt und die Umweltgesetze geändert, würde das die so dringend notwendige Energiewende hinauszögern. Das Umweltrecht ermöglicht – besonders den innovativen, effizienten Unternehmen in Deutschland, Frankreich und Österreich - einen fairen Wettbewerb im Binnenmarkt und Wettbewerbsvorteile. Zudem haben wir die Sorge, dass das Umweltrecht, mit dem sich unsere Unternehmer arrangiert haben, geschleift wird und jahrelange Rechtsunsicherheit sowie Konflikte oder Klagen von NGO-Seite drohen.

**UnternehmensGrün**, der Bundesverband der grünen Wirtschaft, setzt sich in Deutschland mit seinen mehr als 150 Mitgliedsunternehmen für ein nachhaltiges Wirtschaftssystem ein, u.a. für einen ordnungspolitischen Rahmen, der umwelt- und sozialverträgliches Wirtschaften belohnt und Ressourcenverschwendung sanktioniert.

**Entreprenre Vert** ist die Plattform für nachhaltige Unternehmer/innen in Frankreich mit mehr als 100 aktiven Mitgliedern. Der Verband erreicht mit seinen Aktivitäten und Maßnahmen Stakeholder aus der Wirtschaft, der Politik, Verbänden und Universitäten.

Die **Grüne Wirtschaft** ist die Organisation der nachhaltigen Unternehmer/innen in Österreich. Sie vertritt die Interessen von Ein-Personen-UnternehmerInnen sowie Kleinbetrieben und ist als Grüne Fraktion in der Wirtschaftskammer aktiv.



**Entrepreneure Vert**



grüne wirtschaft.at



**UnternehmensGrün**

Bundesverband der grünen Wirtschaft

Gemeinsam schließen wir uns den Forderungen der europäischen Umweltverbände an und bitten darum, folgende Punkte nachzubessern:

- Einsetzung eines Vizepräsidenten/ einer Vizepräsidentin für nachhaltige Entwicklung
- Einsetzung eines Vizepräsidenten/ einer Vizepräsidentin für Klimaschutz und Energieunion
- Änderung des Arbeitsauftrages an den Umweltkommissar, die eine konsequente Umsetzung des vom EU-Parlament und vom Rat beschlossenen 7. Umweltaktionsprogramms und des geltenden Umweltrechts sicherstellt.

Die Kommission muss auch künftig dem Leitbild einer nachhaltigen Wirtschafts- und Umweltpolitik folgen – die Unternehmen haben sich längst darauf eingestellt.

Mit freundlichen Grüßen

Frédéric Benhaim  
Vizepräsident Entrepreneure Vert, Paris

Volker Plass  
Bundessprecher Grüne Wirtschaft, Wien

Klaus Stähle  
Vorstand UnternehmensGrün, Inhaber Anwaltskanzlei, Berlin

Gottfried Härle  
Vorstand UnternehmensGrün, Inhaber Brauerei Härle, Leutkirch im Allgäu